Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferienwoche in Einsiedeln vom 21.–28. Juli 1968

Mit der Konstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils über die heilige Liturgie hat die Kirche die liturgische Bewegung der vergangenen Jahrzehnte zusammengefaßt, zugleich aber auch eine noch allgemeinere und radikalere Erneuerung der heiligen Liturgie in die Wege geleitet, «damit das christliche Volk in der heiligen Liturgie die Fülle der Gnaden mit größerer Sicherheit erlange».

Von größtem Gewicht für die erneuerte und noch zu erneuernde Liturgie ist die Heilige Schrift, denn «aus ihr werden Lesungen vorgetragen und in der Homilie ausgedeutet, aus ihr werden Psalmen gesungen, unter ihrem Anhauch und Antrieb sind liturgische Gebete, Orationen und Gesänge geschaffen worden, und aus ihr empfangen Handlungen und Zeichen ihren Sinn». Von dieser Überlegung her ist die Neuordnung des Wort-Gottesdienstes bei der heiligen Messe zu verstehen, aus diesem Grunde bietet z. B. das neue Kirchengesangbuch eine reiche Auswahl aus dem Buche der Psalmen, aus den Gebeten und Hymnen des Neuen Testamentes.

Es genügt jedoch nicht, einfach die Zahl der Psalmen, der Hymnen, der Lesungen für den Gottesdienst und innerhalb des Gottesdienstes zu vergrößern. Hand in Hand mit der Erneuerung der heiligen Liturgie muß unser Verständnis der heiligen Schriften gefördert und vertieft werden, muß «jenes innige und lebendige Ergriffensein von der Heiligen Schrift gefördert werden, von dem die ehrwürdige Überlieferung östlicher und westlicher Riten zeugt».

Dieses innige und lebendige Ergriffensein fördern und so an der biblisch-liturgischen Erneuerung der Kirche mitarbeiten möchte die diesjährige Einsiedler Ferienwoche. Im besonderen will die Einsiedler Ferienwoche «die wunderbaren Gebetsschätze, die in den Psalmen enthalten sind», aufzeigen, will die Einsiedler Ferienwoche mithelfen, daß unser Beten und Singen der Psalmen fruchtbringend werde für die Kirche wie für uns.

Dr. P. Johannes Schildenberger OSB, Professor für alttestamentliche Exegese im Kloster Beuron, wird uns die Eigenart der Psalmen, den geschichtlichen Hintergrund der einzelnen Psalm-Gattungen darlegen; Prof. Schildenberger wird uns aber auch in das Psalm-Gebet einführen. – Dr. Othmar Keel, Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg, wird uns mit Hilfe vieler Lichtbilder die oft schwer verständliche Bildersprache der Psalmen erläutern.

Wie in den vergangenen Jahren möchte Ihnen die Einsiedler Ferienwoche Erholung und innere Bereicherung an unserem Wallfahrts- und Gnadenort schenken durch die tägliche Morgenbetrachtung, durch die Vorträge und musikalischen Darbietungen, durch die gemeinsamen Wanderungen und Ausflüge.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heißen Sie jetzt schon recht herzlich willkommen.

Für die Wallfahrtsleitung *P. Othmar Lustenberger*

Programm

Eröffnung Am Sonntag, den 21. Juli um 20.00 Uhr im Großen Saal (früher «Fürstensaal») des Klosters: Eröffnung der Ferienwoche mit Ansprache, notwendigen Mitteilungen und musikalischen Darbietungen.

Besonderer Gottesdienst

Vom Montag bis Samstag ist täglich um 8.30 Uhr in der Studentenkapelle heilige Messe mit Ansprache von P. Johann Baptist Bolliger OSB, Einsiedeln.

Vorträge

Montag, 22. Juli – 17.00 Uhr (Großer Saal)
Prof. Dr. P. Johannes Schildenberger OSB, Beuron: «Die Psalmen – Wort Gottes in menschlicher Sprache».

Dienstag, 23. Juli – 20.00 Uhr (Theatersaal)
Dr. Othmar Keel, Einsiedeln/Fribourg: «Die Bildersprache der Psalmen I» (mit Lichtbildern).

Mittwoch, 24. Juli – 20.00 Uhr (Theatersaal)
Dr. Othmar Keel, Einsiedeln/Fribourg: «Die Bildersprache der Psalmen II» (mit Lichtbildern).

Donnerstag, 25. Juli
Besuch der Synagoge in Luzern – Führung durch die Synagoge. (Das genaue Programm wird zu Beginn der Ferienwoche bekanntgegeben.)

Freitag, 26. Juli – 17.00 Uhr (Großer Saal)
Prof. Dr. P. Johannes Schildenberger OSB, Beuron: «Psalmen beten heute».

Samstag, 27. Juli – 20.00 Uhr (Theatersaal)
Dr. Othmar Keel, Einsiedeln/Fribourg: «Die Bildersprache der Psalmen III» (mit Lichtbildern).

Orgelkonzerte in der Klosterkirche

Dienstag, 23. Juli – 17.45 Uhr
Freitag, 26. Juli – 11.00 Uhr

Organisatorisches

Die Vorträge werden teils im Großen Saal (früher «Fürstensaal») des Klosters, teils im Theatersaal des Gymnasiums gehalten.

Notwendige Mitteilungen werden jeweils vor den Vorträgen bekanntgegeben und beim Verkehrsbüro angeschlagen.

Vom Verkehrsbüro werden Nachmittags-Ausflüge (eventuell für den ganzen Tag) organisiert.

Die Hotelwahl ist frei. Das Verkehrsbüro macht auf Wunsch Vorschläge und reserviert Zimmer. Wochenpauschalpreis (7 Tage, Taxe und Bedienung inbegriffen) Fr. 180.–, Einzelzimmer Fr. 190.–; Hotel Pfauen: Fr. 205.– resp. Fr. 215.–.

Die Kurskarte kostet Fr. 20.–, die Karte für einen einzelnen Vortrag Fr. 4.–.

Anmeldung bis spätestens 10. Juli an das Verkehrsbüro Einsiedeln, 8840 Einsiedeln (Tel. 055/6 15 10), wo auch Programme und nähere Orientierungen erhältlich sind.